(19) REPUBLIK ÖSTERREICH Patentamt

(10) Nummer: **AT 411 862 B**

(12) # PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: A 249/2003
(22) Anmeldetag: 19.02.2003
(42) Beginn der Patentdauer: 15.12.2003
(45) Ausgabetag: 26.07.2004

(51) Int. Cl.[7]: **A47C 17/14**
A47C 17/04

(73) Patentinhaber:
GUGGENBICHLER HARALD
A-1160 WIEN (AT).

(72) Erfinder:
GUGGENBICHLER HARALD
WIEN (AT).

(54) SITZ- UND LIEGEMÖBEL MIT DREHBAREM KREISSEGMENT

(57) Diese Erfindung betrifft ein Sitz- oder Liegemöbel, welches aus zumindest einem Sitzelement besteht, welches über ein drehbares Kreissegment in der Sitzfläche verfügt, in welchem ein Stecksystem angebracht ist, worin z.B. eine Rückenlehne, ein Abstelltisch, eine Lampe oder sonstige Accessoires eingesteckt werden können.

AT 411 862 B

Diese Erfindung betrifft ein Sitz- oder Liegemöbel, welches aus zumindest einem Sitzelement besteht, welches über ein drehbares Kreissegment in der Sitzfläche verfügt, in welchem ein Stecksystem angebracht ist, worin z.B. eine Rückenlehne, ein Abstelltisch, eine Lampe oder sonstige Accessoires eingesteckt werden können.

Sitz- und/oder Liegemöbel sind allgemein bekannt. Bei den heute üblichen Platzverhältnissen in Wohnungen besteht meist keine Möglichkeit, verschiedene Sitz- bzw. Liegemöbel in einem einzigen Raum aufzustellen. Trotzdem besteht ein Anspruch, dass auch einzelne Möbelstücke verschiedenen individuellen Ansprüchen und Bedürfnissen gerecht werden und daher die unterschiedlichsten Sitz- und Liegevariationen ermöglichen sollen. Dazu zählt man unter anderem das Sitzen, Liegen, Lümmeln, Knotzen, und sich evt. zu zweit gegenüberzusitzen, oder einfach alleine dieses Sitzmöbel wie ein Chaiselongue zu nutzen.

Bisher wurden Sitz- und/oder Liegemöbel ohne Funktionen, mit Funktionen anderer Art oder mit drehbaren Teilen als alleinstehende Elemente produziert.

Diese Erfindung hat nun zum Ziel, Sitz- und/oder Liegemöbel bereitzustellen, welche - sofern es gewünscht wird - von einem herkömmlichen Sitzmöbel durch Drehen des Kreissegments mit evt. eingesteckten Elementen in ein Liegemöbel, Chaiselonge und in ein Möbel mit vielen weiteren Sitz- und/oder Liegepositionen verwandelbar sind. So kann der Benutzer z.B. in einer Sitzposition mit hochgelegten Beinen oder in einer Liegeposition bequem lesen, ausruhen oder fernsehen, wobei er immer seinen Lehn- oder Liegewinkel verändern kann. Weiters kann er dieses Möbel auch einfach als Schlafmöbel verwenden, indem er die eingesteckten Teile einfach entfernt. Außerdem hat der Benutzer die Möglichkeit zu sitzen oder zu liegen und zusätzlich in das Stecksystem ein Accessoire wie zum Beispiel einen Tisch, eine Lampe... einzustecken und so seinen Komfort zu erhöhen.

Diese Aufgaben werden durch das gattungsgemäße Sitzmöbel mit den in den Ansprüchen 1 - 9 angegebenen Merkmalen gelöst.

Gemäß der vorliegenden Erfindung umfasst das Sitzmöbel ein oder mehrere Sitzelemente mit einer Sitzfläche, die über ein drehbares Kreissegment verfügt, in welches ein Stecksystem installiert worden ist, in dem man z.B. eine Rückenlehne, einen Abstelltisch, eine Lampe, eine Laptop-Ablage, eine Rückenlehne mit Lautsprecher oder sonstige Accessoires einstecken kann.

Dieses Kreissegment ist in diesem Sitzelement so angebracht, dass dieses Segment um die eigene Achse drehbar ist, wobei die Achse senkrecht zur Sitzfläche verläuft.

Wie genau dieses Kreissegment in dem Sitzelement befestigt oder frei eingelegt ist, bleibt dem Stand der Technik überlassen. Vorstellbar wäre neben anderen technischen Lösungen ein Kugellager, eine einfache Drehverbindung, auch dass das Kreissegment auf Rollen gelagert wird oder dass dieses auf einer glatten Platte gelagert wird und einfach mit einem leicht gleitfähigen Stoff unterhalb bespannt ist (z.B. Filz). Eine mögliche angestrebte Lösung wäre auch, dass der Sitzende während er sitzt sich drehen kann.

Die Erfindung soll anhand der **folgenden Figuren** näher erläutert werden. Es zeigt:

- Fig. 1 ein erfindungsgemäßes Möbel: aus zwei einzelnen Elementen mit Kreissegment mit eingesteckten Rückenlehnen in normaler Grundposition
- Fig. 2 das Möbel wie in Fig. 1 in einer gedrehten Position
- Fig. 3 das Möbel mit einer Rückenlehne und einer Variation eines eingesteckten Tisches
- Fig. 4 das Möbel ohne eingesteckte Elemente
- Fig. 5 eine Explosionsdarstellung des Kreissegmentes mit Stecksystem
- Fig. 6 eine mögliche Variante der Sitzelemente als Sofalandschaft
- Fig. 7 eine mögliche Variante als Liege mit aufgestellter Rückenlehne - evt. klappbar
- Fig. 8 Bsp.: Variante aus einem Stück mit einem normalen Segment und einem Segment mit Kreissegment - evt. klappbar
- Fig. 9 eine mögliche Variante als Liege mit Tisch

In Figur 1 werden zwei Sitzmöbel gezeigt, welche eventuell mittels horizontalem Stecksystem zwischen den einzelnen Elementen zusammengesteckt werden. Solch ein einzelnes Element besteht aus einer Sitzfläche, aus der ein Kreissegment ausgeschnitten ist, welches für sich drehbar ist. In diesem Kreissegment ist ein Stecksystem eingebaut, durch das einfaches Einstecken diverser Zusatzelemente erlaubt wird, wie z.B. eine Rückenlehne, einen Tisch, eine Lampe,... .

In Figur 2 wird das gleiche gezeigt wie in Figur 1, nur sind die Kreissegmente geschwenkt.

Figur 3 zeigt eine Variante mit einer Variation eines eingesteckten Tisches.

Figur 4 zeigt zwei Segmente ohne eingesteckte Zusatzelemente.

Figur 5 zeigt eine Explosionsdarstellung.

Figur 6 zeigt eine Sitz- bzw. Liegelandschaft bestehend aus Einzelelementen.

Figur 7 zeigt eine mögliche Variante als Chaiselongue mit Rückenlehne, wobei das Möbel aus einem Stück besteht. Der Teil mit Kreissegment ist waagrecht ausgerichtet, der andere Teil kann eventuell leicht angehoben sein und kann dann als Rückenlehne dienen, um ein komfortables Liegen zu gewährleisten.

Eine Möglichkeit wäre auch einen dieser Teile klappbar - bis hin zur horizontalen Position - herzustellen. Dies müsste mittels einer gelenkartigen Verbindung innerhalb des Möbels ermöglicht werden. Natürlich können auch beide Teile mit Kreissegment hergestellt werden.

Figur 8 stellt eine mögliche Variante wie in Figur 7 als Chaiselongue mit eingestecktem Tisch dar.

Figur 9 zeigt ein erfindungsgemäßes Sitzmöbel aus einem Stück mit einem normalen Segment und einem Segment mit Kreissegment, mit einer Variante eines Tisches.

Material:

Bei all diesen Variationen ist jedes mögliche Material denkbar: Hart- oder Formschaum, Holz, Kunststoff, Materialkombinationen,...

In einer bevorzugten Ausführungsform ist dieses Möbel wie ein Polstermöbel ausgeführt.

Jedoch erfolgt die Auswahl des Materials je nach gewünschtem Sitzgefühl und subjektiven Bedürfnissen. Auch das Einsatzgebiet ist hierfür ausschlaggebend, und ob die Möbel für den Innen- oder Außenbereich gedacht sind

Produktion:

Aufbauend auf die Materialauswahl wird zur Produktion das passende Herstellungsverfahren ausgewählt.

Eine schon dargestellte *Variante* ist nur ein Sitzelement mit Kreissegment herzustellen. Eine andere wäre ein oder mehrere Sitzelemente mit Kreissegment mit anderen normalen Segmenten zu kombinieren.

Dies kann man indem man einzeln produzierte Teile aneinander reiht, oder aber solche Kombinationen in einem Stück produziert. Diese einzelnen Teile können eventuell durch ein horizontales Stecksystem seitlich miteinander verbunden werden.

Als ein Stück gestaltet ist eine weitere Variante als modernes Chaiselongue denkbar, wobei einer der Teile klappbar ausgeführt werden kann.

Natürlich ist es denkbar auch diese *„normalen"* Elemente mit einem Stecksystem zu erweitern.

Weiters sollen auch andere Formen der Sitzelemente produziert werden: wie zum Beispiel Kreise, ovale Formen, Vielecke,...

Auch die *Füße* können alle denkbaren Formen haben; es können aber auch gar keine verwendet werden.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Sitzmöbel bestehend aus mindestens einem Sitzelement mit einem ausgeschnittenen Kreissegment, welches über ein Stecksystem verfügt, in dem eingesteckte Zusatzelemente angebracht werden können - z.B. eine Rückenlehne - **gekennzeichnet dadurch**, dass dieses Kreissegment in diesem Sitzelement drehbar ist und dadurch auch das eingesteckte Zusatzelement in jede Position schwenkbar ist, wobei die Achse senkrecht zur Sitzfläche verläuft (Fig. 1-6).
2. Sitzmöbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass ein oder mehrere Sitzelemente mit einem ausgeschnittenem Kreissegment kombiniert sind mit einem oder mehreren normalen Sitzelementen ohne Kreissegment (Fig. 9).
3. Sitzmöbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass ein Sitzelement mit einem ausgeschnittenen Kreissegment kombiniert ist mit einem schräggestellten Sitzelement, damit es die Funktion einer Liege bzw. eines Chaiselongue erfüllt (Fig. 8).
4. Sitzmöbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass ein Sitzelement mit einem

ausgeschnittenen Kreissegment kombiniert ist mit einem normalen Sitzelement, welches klappbar ist, damit es die Funktion einer Liege bzw. eines Chaiselongue erfüllt (Fig. 7).

HIEZU 2 BLATT ZEICHNUNGEN

ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
Ausgegeben am: **26.07.2004**
Blatt: **1**

Patentschrift Nr.: **AT 411 862 B**
Int. Cl. [7]: **A47C 17/14,** A47C 17/04

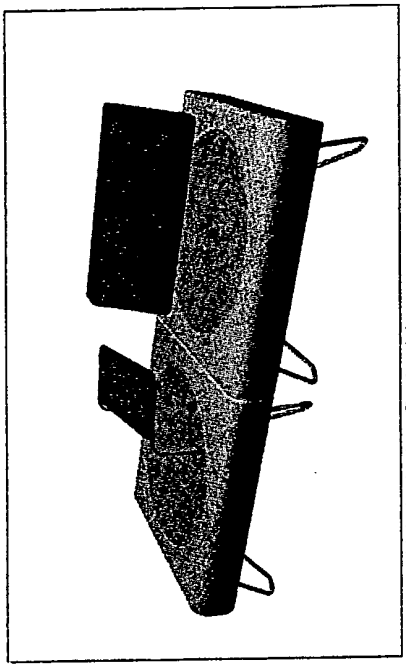


Fig. 3: das Möbel mit einer Rückenlehne und einer Variation eines eingesteckten Tisches

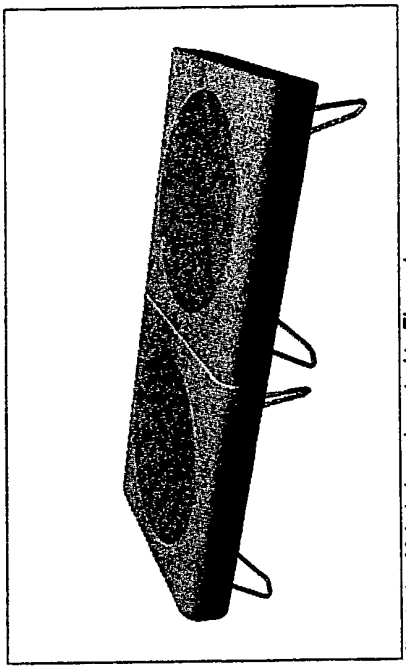


Fig. 4: das Möbel ohne eingesteckte Elemente

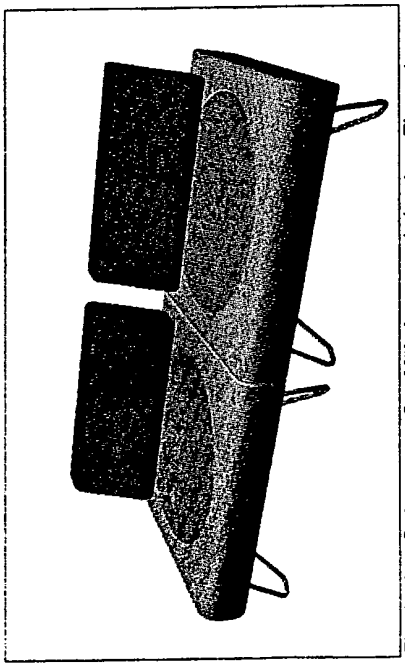


Fig. 1: ein erfindungsgemäßes Möbel: aus zwei einzelnen Elementen mit Kreissegment mit eingesteckten Rückenlehnen in normaler Grundposition

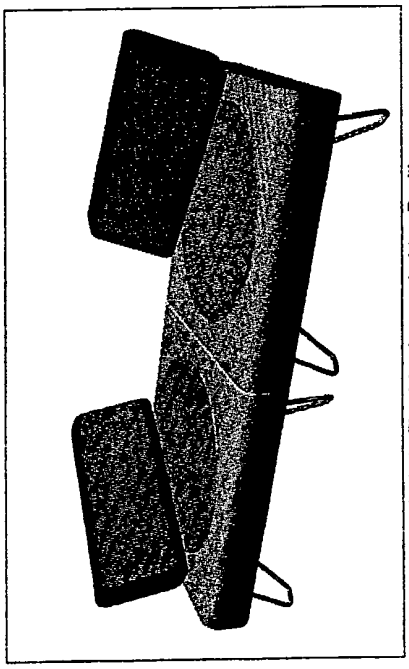


Fig. 2: das Möbel wie in Fig. 1 in einer gedrehten Position

ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
Ausgegeben am: **26.07.2004**
Blatt: **2**

Patentschrift Nr.: **AT 411 862 B**
Int. Cl. [7]: **A47C 17/14,** A47C 17/04

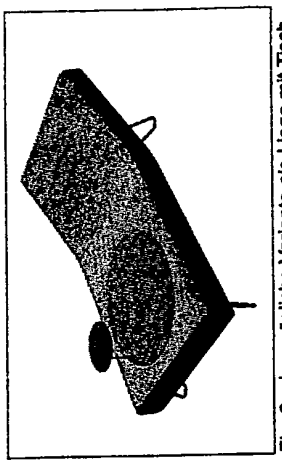


Fig. 9: eine mögliche Variante als Liege mit Tisch

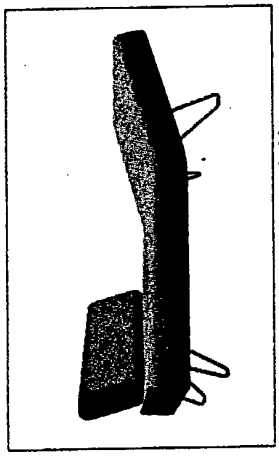


Fig. 7: eine mögliche Variante als Liege mit aufgestellter Rückenlehne -evt. klappbar

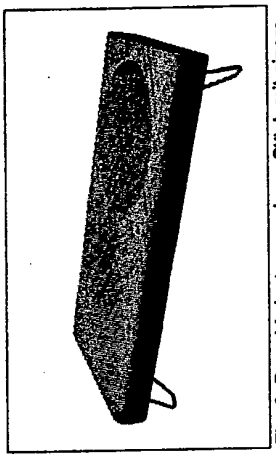


Fig. 8: Bsp.: Variante aus einem Stück mit einem normalen Segment und einem Segment mit Kreissegment - evt klappbar

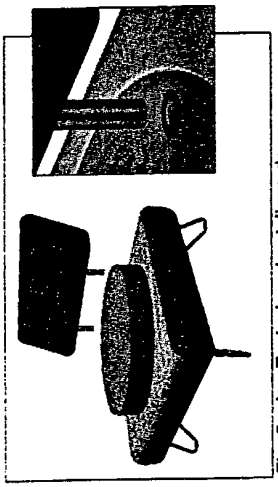


Fig. 5: eine Explosionsdarstellung des Kreissegment mit Stecksystem

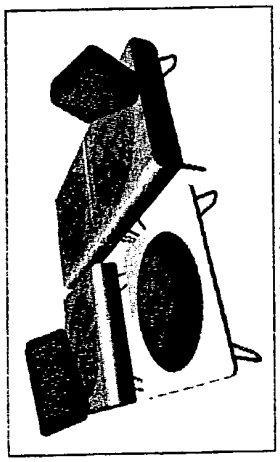


Fig. 6: eine mögliche Variante der Sitzelemente als Sofalandschaft